

Kinderfreundliche Gemeinde



Bericht zu den Resultaten
der Befragungen und Workshops 2012

Durch den Gemeinderat von Teufen zustimmend zur Kenntnis genommen am 26.06.2012
mit Traktandum Nr. 155

Redaktion: Kinder- und Jugendarbeit Teufen

Kontakt:

Kinder- und Jugendarbeit Teufen KJAT

Friedhofstrasse 196

9053 Teufen

Tel. 071 333 15 04

www.teufen.ch / www.kjat.ch

Vorgehen und Methoden

Die Kinder- und Jugendkommission beauftragte eine Arbeitsgruppe mit der Planung und Durchführung geeigneter Mitwirkungsprozesse mit Eltern von Kindern im Vorschulalter, mit Kindergartenkindern und Primarschülern, mit Oberstufenschülern und Jugendlichen von 16-18 Jahren.

Diese Arbeitsgruppe traf sich im Dezember 2011 zu einer ersten Sitzung. Sie setzte sich aus je einem Vertreter der Schulkommission, der Kinder- und Jugendkommission, der Schulleitung, der Verwaltung, der Kinder- und Jugendarbeit, der Vereine, der katholischen Kirche und einem langjährigem Ludothek-Team-Mitglied zusammen.

Die Arbeitsgruppe hatte folgende Vorgehensweisen und Erfassungsmethoden festgelegt:

Bezugspersonen Vorschulkinder: Es wurden Einzelbefragungen durchgeführt. Gegen einen Workshop sprach, dass einerseits eine Kinderbetreuung gewährleistet sein hätte müssen, andererseits die Bereitschaft möglicherweise eher gering gewesen wäre, an einem solchen teilzunehmen. Für die Einzelbefragung sprach, dass die Befragerin durch ihre Tätigkeit in der Ludothek sehr viele verschiedene Eltern kannte und auch Verbindungen zur Kinderkrippe hatte.

Kindergarten, 1. + 2. Klasse: Befragt wurden die Kinder des Kindergartens Niederteufen und der 1./2. Klasse im Schulhaus Dorf. Die Befragungen führten die Lehrpersonen mündlich mit den einzelnen Kindern oder kleinen Gruppen durch und dokumentierten die Resultate. Durch die Aufteilung Niederteufen/Teufen Dorf konnte den unterschiedlichen Hintergründen der Kinder respektive der Quartiere Beachtung geschenkt werden.

Mittelstufe, 3. – 6. Klassen: Es fand eine Vorbesprechung der Leitfragen mit den Delegierten des Schülerrats statt. Danach wurden die Leitfragen in jeder Klasse im Rahmen einer Klassenstunde besprochen, die Delegierten oder die Lehrpersonen hielten die Resultate fest. Es folgten zwei verschiedenen Workshops im Schulhaus Niederteufen und im Schulhaus Landhaus, welche Teammitglieder der Kinder- und Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit Lehrkräften durchführten. Mit diesem flächendeckenden Vorgehen konnten bis auf wenige Ausnahmen alle Schülerinnen und Schüler der 3.-6. Klasse erreicht werden.

Oberstufe: Da 2010 bereits ein Jugendmitwirkungstag und eine Befragung stattgefunden hatten, wurde eine reine Befragung mittels Fragebogen festgelegt. Die Verteilung und das Einziehen der Fragebögen erfolgt über die Klassenlehrkräfte. Die Schülerinnen und Schüler bekamen Zeit, den Fragebogen während der Schulzeit auszufüllen.

16-18jährige: Es wurde eine Mischform festgelegt. Zur Erreichung von unterschiedlichen Gruppierungen fanden Befragungen in Kleingruppen von 2-5 Jugendlichen statt. Ergänzend wurden Einzelbefragungen durchgeführt.

Zur Aufgabe der Arbeitsgruppe gehörten auch die Evaluation der Vorgehensweisen und Erfassungsmethoden sowie entsprechende Empfehlungen dazu zuhanden der Kinder- und Jugendkommission. Diese Empfehlungen dienen der Optimierung zukünftiger Workshops und Befragungen der jungen Bevölkerung Teufens.

Die Resultate wurden von der Kinder- und Jugendarbeit zusammengetragen und ausgewertet. Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission fassten daraufhin die Resultate entsprechend den vorhandenen Gewichtungen zusammen. Die Kinder- und Jugendkommission sichtete an ihrer Sitzung vom 05. Juni 2012 alle Resultate unter Berücksichtigung der Auswertung der UNICEF-Standortbestimmung der Gemeinde, der Schülerbefragung 2010 sowie des Gemeindeleitbildes 2011 - 2015. Sie leitete daraus die

Themen für einen Massnahmenplan ab, welcher in den nächsten vier Jahren umgesetzt werden soll.

Pointierte Aussagen

„Ich fühle mich eigentlich überall wohl“

Auffallend ist die sehr hohe Zahl an positiven Äusserungen zu Teufen. Man stellt fest: Kinder und Jugendliche fühlen sich wohl in Teufen. Das Freibad, das Landhausareal, die Spielplätze, die Natur aber auch zu Hause, in der Schule, in der Bibliothek oder im Jugendtreff fühlen sich die Befragten wohl und sicher. „Alle Leute sind freundlich“, „man hilft einander“ oder „die Nähe zur Natur trotz Stadtnähe“ sind typische Aussagen in Bezug auf das, was einem in Teufen gefällt.

„Wenn es wieder einmal einen Erdbeben gibt, bin ich bereit, zu helfen“

Die Fragebögen konnten anonym ausgefüllt und abgegeben werden. Erfreulich ist darum, dass rund 40 Kinder und Jugendliche ihre Adressen angegeben haben, um ihre Hilfe in verschiedenen Belangen anzubieten. Dies betrifft auch Themen, welche nicht nur jugendspezifisch sind.

„Wenn es irgendwie ginge, wünscht ich mir in der Badi einen 3m-Sprungturm“

Den meisten Befragten gefällt das Freibad sehr gut. Viele wünschen sich trotzdem eine Attraktivitätssteigerung durch grössere oder längere Rutschen, durch Schwimmelemente wie „Banane“ oder einen Sprungturm. Auch freiere Zugänglichkeiten zu den Innen- und Aussen-Sportanlagen sind ein Thema.

„Ich wünsche mir mehr Sicherheit bei den Bahnübergängen“

Der private wie der öffentliche Verkehr beschäftigt alle Altersstufen sehr stark. In diesem Thema fühlen sich die meisten Befragten unwohl und wünschen sich am meisten eine Veränderung. Ebenso ist die Strassenbeleuchtung ein fast durchgehendes Thema.

„Es wird zu viel gebaut!“

Flachdächer, Wohnblöcke, Betonklötze. „Es soll nicht alles verbaut werden“. Die Bautätigkeit in Teufen beschäftigt Kinder ab der Mittelstufe. Viele möchten das Ländliche erhalten.

„Mehr Plätze für Jugendliche“

Das Thema ist ab der zweiten Oberstufe sehr präsent. Es wurden durchaus auch kommerzielle Anbieter wie Läden, Bars usw. als Wunschtreffpunkte genannt. Den meisten geht es jedoch um Treffpunkte im Innen- und Aussenbereich, die ältere Jugendliche mit ihren Ansprüchen nutzen können. Jugendcafé oder Jugendbar (mit Alkoholausschank) sind genannte Beispiele für den Innenbereich, einen Dorfpark mit Fischerteich oder das Badiwäldchen sind erwähnte Beispiele für Wunsch-Treffpunkte im Aussenbereich.

Resultate der Befragungen und Workshops

Wer /Wieviel	fühlt sich wohl	fühlt sich unwohl	Änderungsvorschläge
Kleinkinder: 17 Bezugspersonen	Spielplatz Landhaus (Autofrei)	Verkehr Auto/Zug Dorf	Verkehr
Kindergarten: 12	Schulareal	Schulweg/ alleine sein	Schullotsen / Ampeln
Unterstufenschule: 16	Spielplatz Schulareal/ Badi	Beleuchtung (dunkle Gassen) Schulweg / Strasse/ Zug	Schullotsen / Ampeln
Mittelstufenschule Niederteufen: 67	Sportanlagen/Schule Bibliothek/ Natur Skateranlage/Badi	Verkehr / Beleuchtung Bahnhof / Bahnhof WC	Verkehr / Beleuchtung/ Mittagstisch
Mittelstufenschule Landhaus: 142	zu Hause / Sportplatz/Schule Skateranlage/ Jugendtreff Badi/ Bibliothek/Schulweg	mit älteren Jugendlichen/ Dorfplatz / Verkehr/ Beleuchtung/Zug/ Bahnübergänge	Verkehr/Beleuchtung/ Skateranlage grösser/ mehr Plätze f. Jugendliche Abfallentsorgung/Kunstrase n Tribüne/ Polizeipräsenz Kontrolle Jugendliche Beleuchtung
1. Sekundarschule: 52	zu Hause/ Sportplatz/ Skaterpark/im Dorf Schule/Jugendtreff	Verkehr / Beleuchtung	mehr Beleuchtung in Seitenstrassen bzw. Gassen/ Verkehr/ Skaterpark grösser
2. Sekundarschule: 63	zu Hause/Sportplätze Badi/Bahnhof Jugendtreff	Verkehr / Beleuchtung	Verkehr/Beleuchtung/ Sprungturm / Treffpunkte f. Jugendliche/Sicherheit
3. Sekundarschule: 39	zu Hause /Schule Sportanlagen	Bahnhof/Dunkelheit	Beleuchtung/Verkehr keine moderne Bauten Sicherheit
Pfadi 5 Cevi 3 Jugendtreff 4 Einzelbefragungen 4	Überall/Badi/Landhaus / Arbeit/Berufsschule Pfadiheim/zu Hause	Verkehr	

Wer /Wieviel	Gefällt	Gefällt nicht	Änderungsvorschläge
Kleinkinder 17	Betreuungsangebote Schule/ ÖV / Freizeitangebote Spielplatz / Ludothek Bibliothek	Verkehr im Dorf keine Einkaufsmöglichkeit Niederteufen/Lustmühl e	Verkehrsberuhigung in Quartieren günstiger Wohnraum
Kindergarten 12	Badi/ Dorfplatz mit Brunnen Bibliothek/Eisbahn	Gerüchte um Kinder- entführer	Hallenbad Trampolin
Unterstufenschule 16	Spielplätze / Badi Sportangebote/ Schule	Schienen durch Dorf Verkehr / Zug	Änderung Verkehr Zug
Mittelstufenschule Niederteufen 67	Sportangebote/ Natur Badi/ Schule/ öff. Anlässe	Betonklötze/ Viele Bauten Bahnhof /wenig Bänkli beim Bahnhof	Kiosk / Lädeli f. Niederteufen weniger Bauten/ Spinde für Sek mehr Rutschen Badi und Sprungturm Verschönerung Bahnhof
Mittelstufenschule Landhaus 142	Natur und Umgebung Badi / Skateranlage/Jugendt reff Sportanlagen	Flachdächer / Wohnblöcke Verkehr / Beleuchtung	Hallenbad Sprungturm Skateranlage grösser keine weiteren Bauten Baubehörde
1. Sekundarschule 52	Badi/Sportanlage/ Skaterpark/ Jugendtreff/Natur	Verbauen /Neubauten verkehr	Sprungtrum mehr Rutschen /weniger Bau- stellen/Treffpunkte f. Jugendliche/Skaterpark grösser
2. Sekundarschule 63	Natur/Badi/Sport- anlage Jugendtreff / Schule	Verkehr/Bautätigkeit (Flachdächer) fehlender Sprung- turm/fehlende Plätze f. Jugendliche	Verkehr/ Treffpunkte f. Jugendliche/ Sprungturm Schulhausvergrößerung/ weniger Bautätigkeiten
3. Sekundarschule 39	Natur/Badi/Sportanla ge/ Bibliothek	Bautätigkeiten fehlende Treffpunkte f. Jugendliche	Mehr Treffpunkte f. Jugendliche Verkehr /keine Flachdächer Beleuchtung/Sprungturm
Pfadi 5 Cevi 3 Jugendtreff 4 Einzelbefragungen4	Nutzung öffentlicher Gebäude Unterstützung durch Gemeinde/ Natur/Badi	Betonklötze/ keine Ausgangsmöglichkeiten für Jugendliche + 16/zu wenig Jugendkultur	Eigenwerbung in Schule erlauben Eigenwerbung in TP ermöglichen Verkehr mit Stein/Hundwil Lehrstellen veröffentlichen Günstiger Wohnraum

Impressionen aus den Workshops



